

[Download pdf ebook] Auferstehung: Roman

## Auferstehung: Roman

Von Brian Keene

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #173389 in eBooksVerffentlicht am: 2011-04-11Erscheinungsdatum:  
2011-04-11File Name: B004W25U8E | File size: 24.Mb

**Von Brian Keene : Auferstehung: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auferstehung: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen15 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Na ja, meins wars nicht ganzVon Michael KolodziejVorab gesagt, bin ein groer Fan von Bchern und Filmen ber unsere lieben lebenden Toten von Anfang an. Das Buch wrde vor meinem Urlaub erstanden, in diesemgelesen und jetzt zum Resumee. Beginnt gut, die Verzweiflung der letzten lebenden wird wirklich sehr lebendig erzht, man leidet (oder ich)

teilweise mit den Charakteren mit. Nach dem ersten Drittel des Buches dachte ich, das ist ja wirklich genial. Auf einmal gehts los. Auch wenn ich mich für einen Menschen mit einer blühenden Fantasie und dem Hang zum Fantastischen halte, wurde es dann wild. Es stellt sich nämlich heraus, dass die lebenden Toten durch ein Experiment mit einem Teilchenbeschleuniger entstanden sind, der letzte lebende Wissenschaftler dieser Forschungsstation mit den "Vorsitzenden" oder "Präsidenten" der lebenden Toten endlose Dialoge führt und sich dessen Tiraden auch auf Sumerisch anhören muss, obwohl er diese Sprache nicht versteht (ich auch nicht). Wie dieser Teilchenbeschleuniger das Kunststück zusammengebracht hat, wird weder vom Wissenschaftler noch vom Präsidenten der lebenden Toten aufgelöst, die beiden machen die Verwirrung nur noch schlimmer, nicht einmal mehr die eigene Fantasie kann helfen, und der Trashfaktor steigt im Uferlose. Die anderen Akteure steigen inzwischen auf anderen Schauplätzen metertief im menschlichen Gedrüm herum, alle fünf Seiten rutschen Schmeldecken von diversen Wänden (wird mit der Zeit langweilig), die Ausschmückung der Todesarten wirkt teilweise lächerlich, Untote rotten sich zu Motorradgangs zusammen, eine Hauptakteurin verteilt alle zehn Buchseiten Oralsex an ganze noch lebende Männerkompanien, der sumerische Untotenvorsitzende zeigt neue Ideen, indem er seinem "Volk" erklärt, nur die Eingeweide der Opfer zu essen, weil die nächsten IRGENDWAS oder WER sollen ja Körper übernehmen, die bewegungsfähig sind. Genug des Schwachsinn, ich hab's dann tapfer bis zum Ende ausgelesen, die Hauptakteure verhalten sich unlogisch zur Cubatur, da Ende lässt einen zweiten Teil befrachten. Irgendwie verliert die Geschichte den bermeten roten Faden, findet ihn nicht mehr, kriegt sich nicht mehr ein, etc. Meine enorm positive Einstellung zum Thema war für dieses Buch zu wenig. Ich habe absolut kein Problem mit Trash und keines mit Ernsthaftigkeit, der Autor hat scheinbar versucht die beiden Faktoren zu verbinden, ist für mich grundstzlich massiv in die Hose gegangen. Wenn wer eine gute Untotenstory sucht, kann ich nur die beiden Bände von "Tagebuch der Apokalypse" empfehlen, sind diesem Elaborat um Lichtjahre voraus. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Laaaaaangweilig !!! Von Customer Einige Worte vorweg. Ich bin durch das Schauen von "The Walking Dead" auf den Geschmack gekommen. Die Serie hat zwar auch ihre Längen, ist aber deutlich aufregender als dieses Buch. Leider sind die Charaktere in diesem Buch extrem flach. Es gibt lediglich Extreme. Meistens extrem brutal und immer gegen alle anderen. Dies macht die Story auch sehr vorhersehbar und langweilig. Es gibt keine tiefgründigen Gespräche und die Handlung ist ausschließlich durch Gewalt gekennzeichnet. Leider aber auch nur sehr oberflächlich und immer wiederkehrend. Relativ einfalllos. Es handelt sich, wie bei vielen ähnlichen Geschichten, um eine Reise. Es treten immer mal wieder neue Charaktere auf den Plan, diese verschwinden aber auch genauso schnell wieder. Die wirklich gute Idee des Autors, nämlich die Intelligenz und Sprachfähigkeit der Zombies, geht leider völlig unter. Daraus hätte sich wirklich einiges machen lassen. Leider wird die Sprachfähigkeit der Zombies lediglich für satirische Anspielungen vor dem Fressen genutzt. Noch einmal eine kurze Bewertung hinsichtlich des Spannungsbogens: Es gibt keinen. Zwischendurch gibt es mal einzelne kurze Passagen in denen man das Buch gerne weiterliest. Aber das man das Buch jetzt nicht aus der Hand legen möchte, kommt leider sehr selten vor. Die Story dümpelt relativ langweilig vor sich hin. Ich respektiere andere Meinungen, wer dieses Buch allerdings spannend findet, der hat einfach noch nichts wirklich Gutes gelesen. Fazit: Es gibt zwar eine Fortsetzung, allerdings werde ich mir diese nicht anschaffen. Ich bin in diesem Genre zwar noch nicht lange zu Hause, kann aber ruhigen Gewissens die Reihe "Tagebuch der Apokalypse" von J.L. Bourne empfehlen. Diese Bücher lesen sich wesentlich besser. Sie sind spannender, haben etwas bessere Charaktere und die Welt an sich ist viel besser beschrieben. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Zombie als Hülle für einen Dämon!! Von Borussen-Fohlen Auferstehung ist zweifelsohne eine etwas andere postapokalyptische Zombie-Story, die sich eindeutig und unverkennbar in vielen Punkten von der herkömmlichen Masse der auf Papier gebrachten, vermodernden, vor sich hin stinkenden und sabbernden Wesen unterscheidet. Auch wenn wie in vielen anderen Romanen dieser Art, ein schlimmes Ereignis große Teile der Menschheit, sowie die durch sie aufgebaute Zivilisation vernichtet hat. Einzig und allein die permanente Gier nach frischem Fleisch sei es vom Menschen oder vom Tier - und die behibige Fortbewegung verbindet sie. Sie folgt auch hier treu dem Motto, in der Ruhe liegt die Kraft. Aber selbst bei der Gier nach dem Fleisch weichen sie ein Stück vom klassischen Zombie ab. Wo es in herkömmlichen Werken der Urinstinkt nach Fleisch ist, steckt hinter diesem Typus ein gerissener Dämon, der ein ganz anderes Ziel verfolgt, und nicht planlos und einfach nur tot auf der Welt umherwandelt. Genau aus diesem Grund sind sie intelligent, handeln logisch und können bei Waffen bis hin zu Fahrzeugen alles bedienen, und das macht diesen Roman so interessant und ungewöhnlich. Auferstehung bekam eine zweite Chance von mir, nachdem ich ihn vor ca. 1 Jahr nach 50 Seiten entnervt in die Ecke gefeuert hatte, weil er überhaupt nicht nach meiner Mitte war. Das Problem damals, die ganz spezielle Art der Zombies, die modernen Zombies wie ich sie jetzt mal nenne, kamen mir zu dem Zeitpunkt überhaupt nicht zupass. 1 Jahr später bin ich froh, ihn nun doch endlich ganz gelesen zu haben, denn er ist wirklich richtig gut geschrieben und wartet mit einer unglaublich düsteren Atmosphäre auf, wo man selbst noch am helllichten Tag in der Geschichte das Gefühl hat, es sei Pech schwarze Nacht. Zu dieser Atmosphäre haben nur ein paar mehr der angedeuteten Dialoge gefehlt, die perfekte Mischung aus Wortwechsel zwischen den Charakteren und der Story - betrachtet aus der Sicht des Erzählers - kommt leider ein wenig zu kurz. Gerade in solch einem Roman wird das beklemmende Gefühl durch aufreibende Dialoge noch gefördert, und lässt den Leser die Geschehnisse noch intensiver erleben. Bei Auferstehung bewegt es sich in einem gerade noch erträglichen Maß, denn zu viel Story, geschildert aus der Sicht des Erzählers, wirkt irgendwann recht ermüdend und verhindert ein Identifizieren mit einer Figur in dem Roman,

ganz egal auf welcher Seite sie spielt, ob nun gut oder bse. Die Geschichte teilt sich im weiteren Fortgang in bis zu vier Erzhlstrnge auf, und man ertappt sich ein ums andere Mal beim Zurckblttern an das Ende eines vorangegangenen Kapitels, um wieder den richtigen Einstieg zu der Figur zu finden. Ein einfaches berfliegen der Geschichte fllt somit flach, denn die Mglichkeit ein gewisses Hintergrundwissen der Figuren zu berlesen ist gro. Selbstredend luft gegen Ende hin alles zusammen, und wird so zu einem kompakten Ganzen. Fr meinen Teil htten es ruhig ein paar Charaktere weniger sein- und der Fokus mehr auf der eigentlichen Hauptfigur liegen knnen. Fr die die Eingeweide und Gliedmaen hat er sich genug Zeit genommen, dieses fokussierte Verhalten htte ich mir auch zumindest fr ein paar Figuren gewnscht. Aber auch in diesem Punkt wird es verschiedene Meinungen geben, einige werden sagen, dass sie viele Charaktere bevorzugen und andere mgen es halt eher begrenzt. Kein Autor kann es jedem Leser recht machen, aber die gute Mitte, die hat Brian Keene in jedem Fall gefunden. Mein Fazit: Trotz meiner Kritikpunkte ist Auferstehung ein sehr gut gelungener Zombieroman, bei dem nicht mit Gewalt gespart wird, Gliedmaen, andere Krperteile und Innereien des fteren den ihnen von Gott angedachten Platz am Krper verlassen, durch die Lfte segeln um schlielich auf den Boden zu klatschen. Auch die Verkstigung dieser Teile findet in diesen Roman genug Beachtung. Smtliche gewaltverherrlichende Szenen werden recht plakativ dargestellt, zum Wohlwollen der Fans dieses Genres. Bleibt nur zu sagen, Zombie-Fan was willst du mehr.

Kurzbeschreibung Das Ende der Welt ist erst der Anfang Was wrdest du tun, wenn du in einem Bunker tief unter der Erde eingesperrt wrst? Wenn drauen das Grauen regiert, die Toten auferstehen und Jagd auf die Menschen machen? Was wrdest Du tun, wenn pltzlich dein Sohn um Hilfe ruft? Jim Thurmond hat sich diese Fragen hundertmal gestellt, und er kennt auch schon die Antwort: Er muss nach drauen. Allein ... Kurzbeschreibung Das Ende der Welt ist erst der Anfang Was wrdest du tun, wenn du in einem Bunker tief unter der Erde eingesperrt wrst? Wenn drauen das Grauen regiert, die Toten auferstehen und Jagd auf die Menschen machen? Was wrdest Du tun, wenn pltzlich dein Sohn um Hilfe ruft? Jim Thurmond hat sich diese Fragen hundertmal gestellt, und er kennt auch schon die Antwort: Er muss nach drauen. Allein ... ber den Autor und weitere Mitwirkende Brian Keene, geboren 1967, hat bereits zahlreiche Horrormane verffentlicht und dafr zweimal den begehrten Bram Stoker Award gewonnen. Zurzeit sind zwei Verfilmungen seiner Romane in Arbeit. Er lebt in Pennsylvania.